

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 110 (1984)
Heft: 33

Rubrik: Dies und das

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

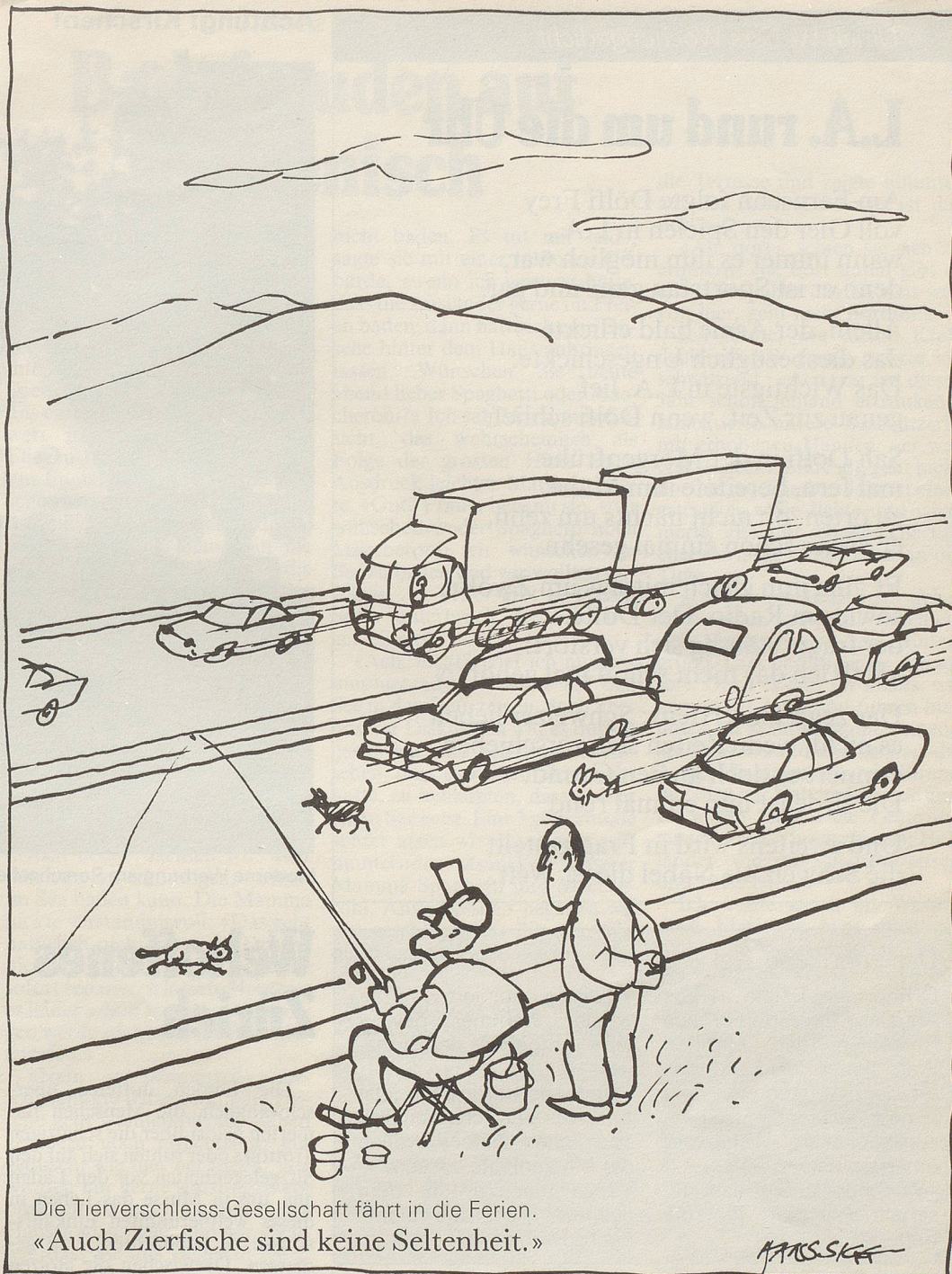
Unwahre Tatsachen

● Dem seit drei Monaten in der ausserrhodischen Kirchgemeinde Waldstatt tätigen, aus Berlin stammenden Pfarrer Arnulf Seifart, dem die Gemeinde zur Last legt, er halte sich nicht an die üblichen Sitten und Gebräuche, habe schon einmal in Shorts den Rasen gemäht und überdies angeordnet, dass die Plastikblumen in der Kirche durch echte ersetzt werden, wurde zur Auflage gemacht, dass er sich nicht auch noch einfallen lassen dürfe, eines Tages in Lederhosen auf die Kanzel zu gehen. Falls er innert nützlicher Frist das Jodeln lerne, stehe seiner provisorischen Anstellung in einer anderen Schweizer Pfarrgemeinde allerdings nichts im Wege. Der unbequeme Geistliche müsse jedoch einsehen, dass die Taufe nicht zu vergleichen sei mit den höheren Weihen des ererbten Schweizer Bürgerrechts.

● Vor einem Parteiausschuss der SPÖ zur Verantwortung gezogen, war es dem ehemaligen österreichischen Finanzminister Hannes Androsch nicht möglich, den Nachweis seiner SPÖ-Mitgliedschaft durch ein entsprechendes Parteibuch zu belegen. Statt dessen kamen trotz längerem Suchen nur mehr sechs Sparkassenbüchlein, auf denen unversteuertes Schwarzgeld für den Kauf einer Villa in Neustift deponiert war, zum Vorschein. Androsch erklärte, dass er keine Ahnung habe, wie diese in seinen Besitz gelangt seien.

● Als Schrittmacher für den Umweltschutz will sich Bundesrat Egli betätigen. In seinem Departement wird gegenwärtig ein Gesetzesentwurf ausgearbeitet, welcher vorsieht, abgasarm und bleifrei zirkulierenden Fussgängern einen beträchtlichen Steuernachlass von jährlich tausend Franken zu gewähren.

● Verheerende Folgen zeitigen bereits die Schloten des umstrittenen Kohlekraftwerks Buschhaus in der Bundesrepublik. Obwohl es sich unmittelbar an der Grenze zur DDR befindet, hat es mit dem kräftig aus jener Richtung bläsenden Wind, der den Politikern in Bonn um die Ohren weht, denselben erhebliche Mengen an Schwefeldioxid ins Gesicht geblasen und ihre Sinne derart vernebelt, dass vor allem die Regierungsvertreter der CDU/CSU auf einmal nicht mehr wissen, welche Absichtserklärungen sie vordem an den Umweltschutz abgegeben haben. Bundeskanzler Kohl versicherte, er sei bereit zu-



Die Tierverschleiss-Gesellschaft fährt in die Ferien.
«Auch Zierfische sind keine Seltenheit.»

HANS SIKKA

rückzutreten, doch unter diesen Umständen, da er nicht einmal die Hand vor dem Gesicht sehe, wisse er im Augenblick überhaupt nicht, wo er sich befinde.

Karo

Gleichungen

Obacht, da folgt jetzt gleich (und ohne Verantwortung der Nebi-Redaktion) ein Fund von der Humorseite eines Kluborgans: «Die ehemaligen Männer nennt man Eunuchen – die ehemaligen Frauen Feministinnen.»

Bohoris

Konsequenztraining

Ein abgebrühter Fatalist hat sich das Telefon auf dem Häuschen (gemeint ist der kleinste Raum im Haus) einrichten lassen.

Nur zur Beruhigung. Weil es, als er dort noch keines hatte, immer in dem Moment zu läuten pflegte, wenn er auf dem WC war ...

Boris

Ungleichungen

Die einen möchten Sauberkeit und montieren Abfalleimer – die andern werfen ihren Mist daneben auf die Strasse und in den Park ...

Boris

Dies und das

Dies gelesen: «Wir leben in einer Zeit, wo jeder alles hat.»

Und das gedacht: Nur keiner je genug Geld. Kobold